



Handout

Kooperation in Teams

im Rahmen des Vorbereitungsdienstes

An zahlreichen Schulen aller Schulformen arbeiten multiprofessionelle Teams und Lehrkräfte kooperativ sowohl innerhalb als auch außerhalb des Unterrichts zusammen, um die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Bedürfnissen effektiv und lernwirksam zu gestalten.

Im Hessischen Referenzrahmen Schulqualität wird das Thema „Teamarbeit“ im Bereich „Professionalität der Lehrkräfte“ aufgegriffen: „*Lehrkräfte klären für gemeinsame Lehr-Lernprozesse untereinander oder mit weiterem pädagogischem Personal aktiv die Verantwortung, Rollen und Aufgaben*“ (HRS, QB IV.2.4)¹. Dementsprechend ist die Arbeit in multiprofessionellen Teams und die kooperative Zusammenarbeit von Lehrkräften auch Gegenstand der Ausbildung und **kann im Rahmen von Unterrichtsbesuchen zur Unterrichtssituation der LiV an ihrer Ausbildungsschule gehören, wenn es im Unterricht die Regelform ist**. Dabei unterrichten und arbeiten die LiV mit verschiedenen Personengruppen kooperativ zusammen: z.B. Mentorinnen und Mentoren, pädagogischem Personal, Teilhabeassistenten etc.

Finden Unterrichtsbesuche in einem solchen kooperativen Setting statt, **trägt die LiV die Verantwortung für das gesamte Unterrichtsgeschehen - sowohl für die Planung als auch für die Durchführung**. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der jeweiligen Teammitglieder legt die LiV in Absprache mit den Beteiligten fest und macht diese in ihrer schriftlichen Unterrichtsplanung deutlich.

In der Unterrichtsnachbesprechung ist die Wahrnehmung der Kooperation in der durchgeführten Stunde ein **Inhalt der Reflexion**.

In der **Zweiten Staatsprüfung** kann die Arbeit im kooperativen Setting realisiert werden, wenn diese Arbeitsform im Unterricht die Regel darstellt. Hierbei ist zu beachten, dass die Lehrkraft des Vertrauens und die Gäste am Prüfungstag nicht als Mitglied des Teams im Unterricht eingesetzt werden dürfen. Nach der Prüfungslehrprobe, die im Team durchgeführt wurde, erhält die LiV unter Aufsicht der oder des Prüfungsvorsitzenden Zeit für den Austausch mit der Teampartnerin / dem Teampartner, um Erkenntnisse und Konsequenzen daraus in die eigene Reflexion der Lehrprobe mit aufnehmen zu können.

¹ Hessische Lehrkräfteakademie (Hrsg.) (2022). *Hessischer Referenzrahmen Schulqualität. HRS-Online* (Version 10.2022). <https://hrs.bildung.hessen.de/online/kriterien/iv-2-4/> (Zugriff: 07.02.2025)



Im Folgenden werden Aspekte dargestellt, die im Rahmen der Ausbildung bei der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht im Team berücksichtigt werden sollten:

Die **Hauptverantwortung für die Unterrichtsplanung liegt in den Händen der LiV**. Dabei wird in der schriftlichen Unterrichtsplanung das gewählte Vorgehen sowie der Einsatz der weiteren Mitarbeitenden im Unterricht begründet. Zentrale Aspekte hierzu sind z.B.:

- **Form des Teamteachings:** Bei der Planung und in der praktischen Umsetzung des Unterrichtens im multiprofessionellen Team und im Teamteaching gibt es unterschiedliche Modelle, die je nach Klassensituation und Bedarf eingesetzt werden, z.B.: Co-Teaching-Modell, Parallelunterricht, Wechselunterricht etc. Welches Modell liegt der aktuellen Unterrichtsplanung zugrunde und warum wurde es gewählt?
- **Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten:** Die LiV plant den Einsatz der Personen des Teams und legt diese in der schriftlichen Unterrichtsvorbereitung (z.B. im Anhang: „Aufgaben der weiteren Mitarbeitenden im Unterricht“) dar. Es werden die Aufgaben aller am Unterricht beteiligten Personen sowie deren Zuständigkeiten für einzelne Lernende und/ oder Gruppen sowie ggf. Unterrichtsphasen aufgeführt und begründet. Wer ist wofür zuständig und warum wurde die Einteilung so gewählt?

Sind einzelnen Lernenden Teilhabeassistenten zur Seite gestellt, sollte deutlich werden welche Aufgaben die Teilhabeassistenten im Rahmen der Begleitung der Lernenden haben.

In der **Durchführung des Unterrichts** ist es wichtig, dass die Lehrkräfte flexibel auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler reagieren, ohne an den zugewiesenen Zuständigkeiten starr festzuhalten, wenn die Situation es erfordert.

In der **Reflexion des Unterrichts** können z.B. folgende Elemente in den Blick genommen werden:

- **Evaluierung des gewählten Teamteachingmodells:** Sind die festgelegten Ziele erreicht worden? Wie erfolgreich wurden die unterschiedlichen Rollen im Teamteaching-Modell umgesetzt? Etc.
- **Verantwortung und Zuständigkeiten:** Inwiefern waren die verteilten Aufgaben innerhalb des Teams sinnvoll zugeordnet? Hat eine klare Abgrenzung der Verantwortlichkeiten zu einer effektiveren Unterrichtsgestaltung geführt hat? Etc.

Literaturtipps:

Albers, Tina et al.: Gemeinsam besser unterrichten: Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer (Ratgeber Inklusion), Verlag an der Ruhr, 2014

Kricke, Meike / Reich, Kersten: Teamteaching: Eine neue Kultur des Lehrens und Lernens, Beltz Verlag, 2016

Lütje-Klose, B. (2014). Kooperation in multiprofessionellen Teams. In: Friedrich Jahresheft. Themenschwerpunkt Fördern, 26-29.